



Herrn Minister
Oliver Krischer
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Emilie-Preyer-Platz 1
40479 Düsseldorf

12. April 2023

Klimaschutz und Planungsbeschleunigung Folgen der Beschlüsse des Koalitionsausschusses

Sehr geehrter Herr Minister Krischer,

das Modernisierungspaket für Klimaschutz und Planungsbeschleunigung der Regierungskoalition vom 28. März sieht weitere Schritte vor, um Klimaschutz und Planungsbeschleunigung voranzubringen. Wir sehen hierin eine große Chance für den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen, besonders auch für die Wirtschaft in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. So können beschleunigte Verfahren bei den noch anstehenden Brücken-Ersatzneubauten wichtige Planungskapazitäten freisetzen, die derzeit überall dringend benötigt werden.

Wie sehr der südwestfälische Wirtschaftsraum auf eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur angewiesen ist, lässt uns die gesperrte A45-Talbrücke Rahmede tagtäglich spüren. Wenn die beschlossenen Beschleunigungsmaßnahmen auf alle maroden Brückenbauwerke der A45 Anwendung fänden, wäre dies ebenso wie die beschleunigte Umsetzung der dem „überragenden öffentlichen Interesse“ zugeordneten Engpassbeseitigungs-Projekte zur A45 aus dem Bundesverkehrswegeplan ein wichtiger Schritt für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe, in denen etliche Betriebe aufgrund der gesperrten A45 um ihre Wettbewerbsfähigkeit kämpfen müssen.

Wir halten es für dringend geboten, dass die Projekte zur Engpassbeseitigung, wie im Beschluss vorgesehen, auch tatsächlich beschleunigt umgesetzt werden. Eine aktuelle Prognose des Bundesverkehrsministers geht davon aus, dass der straßengebundene Güterverkehr bis 2051, bezogen auf 2019, um 54 % steigen wird, auf der Schiene um rund ein Drittel. Wir erachten den landespolitischen Kurs, auch künftig den Status Nordrhein-Westfalens als Industrieland zu erhalten, als richtig. Die industriellen Erzeugnisse erfordern jedoch leistungsfähige Verkehrsadern, um transportiert zu werden. Wenn schon bald einige hundert Windenergieanlagen in Südwestfalen errichtet werden sollen, wird eine zügige Umsetzung vor allem von leistungsfähigen Straßen gerade im ländlichen Raum abhängen.

Mit welcher immensen Schwierigkeiten die Verlagerung von Gütern auf die Schiene häufig verbunden ist, mussten die Betriebe gerade erst infolge der Sperrung der A45 schmerzvoll erfahren. Auf einen angemessen ausgebauten Verkehrsträger Straße kann vor diesem Hintergrund auf absehbare Zeit nicht verzichtet werden. Gerade in unserem Raum verlaufen zahlreiche Wirtschaftsverkehre auch über das nachgelagerte Straßennetz, dessen Leistungsfähigkeit den prognostizierten Transportstärken künftig ebenfalls gerecht werden muss.

Uns ist bekannt, dass die Festschreibung der Projekte, die im „überragenden öffentlichen Interesse“ liegen, im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens im Einvernehmen mit den Ländern erfolgt. Wir appellieren daher eindringlich an Sie, den in der entsprechenden Liste aufgeführten Projekten zuzustimmen und die Umsetzung mitzutragen. Der Planungsbeschleunigung wurde unseres Erachtens häufig genug das Wort geredet. Nicht nur eine erdrückende Mehrheit der Betriebe, sondern auch eine erdrückende Mehrheit der mehr als 180.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe erwartet, dass jetzt Taten folgen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thorsten Doublet
Arbeitgeberverbände
Siegen-Wittgenstein



Ingo Degenhardt
DGB Region Südwestfalen



Stefan Simon
Kreishandwerkerschaft
Westfalen-Süd



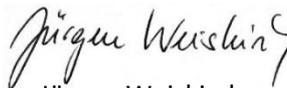
André Arénc
IG Metall Olpe



Andree Jorgella
IG Metall Siegen



Klaus Gräbener
IHK Siegen



Jürgen Weiskirch
Ver.di Südwestfalen



Thorsten Holzhäuser
Arbeitgeberverband Olpe